

# **Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung (BBPO)**

## **Logistik-Management Bachelor of Science**

des Fachbereichs Wirtschaft  
der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 27.04.2020

zuletzt geändert am 14.06.2022

Änderungen gültig ab 01.11.2022

## Historie

Version	Datum	Änderung	Autor
01	27.04.20	Beschluss Fachbereichsrat	Wojanowski
01	16.06.20	Befürwortung der BBPO im HEP	
01	22.09.20	Besprechung der BBPO im StuP	Wojanowski
02	28.09.20	Überarbeitung der BBPO gemäß Änderungswünsche aus dem StuP	Wojanowski
02	27.10.20	Verabschiedung der BBPO im Senat	
03	14.06.22	Überarbeitung der BBPO gemäß Auflagen Beschluss Fachbereichsrat	Wojanowski
03	28.06.22	Besprechung der BBPO im StuP	Wojanowski
03	19.07.22	Verabschiedung der BBPO im Senat	

## Inhalt

§ 1	Allgemeines .....	4
§ 2	Qualifikationsziele des Studiengangs .....	4
§ 3	Akademischer Grad.....	4
§ 4	Regelstudienzeit und Studienbeginn .....	4
§ 5	Erforderliche Credit Points für den Abschluss .....	5
§ 6	Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren .....	5
§ 7	Regelstudienprogramm.....	5
§ 8	Vertiefungsrichtungen .....	6
§ 9	Wahlpflichtmodule .....	6
§ 10	Praxismodul .....	6
§ 11	Anmeldung und Zulassung zu den Prüfungen .....	7
§ 12	Abschlussmodul.....	7
§ 13	Studiengangspezifische Regelungen .....	8
§ 14	Übergangsbestimmungen .....	8
§ 15	Inkrafttreten.....	9
	Anlage 1 Regelstudienprogramm.....	10
	Anlage 2 Wahlpflichtkatalog(e) .....	10
	Anlage 3 Bachelorzeugnis und -urkunde .....	11
	Anlage 4 Praktikumsordnung .....	14
	Anlage 5 Modulhandbuch.....	18

## § 1 Allgemeines

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen für die Prüfungsordnung (BBPO) bilden zusammen mit den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Darmstadt (ABPO) in der Fassung vom 02. Juli 2019 die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Logistik-Management. Soweit in diesen Besonderen Bestimmungen keine anderen Regelungen getroffen werden, gelten die Bestimmungen der ABPO.
- (2) Der Studiengang wird vom Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt betrieben.

## § 2 Qualifikationsziele des Studiengangs

- (1) Die Studierenden des Studiengangs erwerben einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu beruflichen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Logistik Managements und auf verwandten Gebieten befähigt.
- (2) Durch das Bestehen der Bachelorprüfung wird der Nachweis erbracht, dass die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs die für den Übergang in die Berufspraxis oder einen weiterführenden Masterstudiengang notwendigen Fachkenntnisse auf wissenschaftlicher Grundlage erworben haben.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen den Prozess der Planung, Gestaltung und Steuerung des Material- und Informationsflusses zwischen Lieferanten und Kunden und können ihn gestalten und optimieren. Sie verfügen über Grundlagenwissen in den Bereichen Transport-, Produktions- und Entsorgungslogistik und besitzen erste praktische Kompetenzen bei der Planung und Organisation von Transportabläufen.

Berufliche Perspektiven ergeben sich bei Transportunternehmen aller Art, aber auch bei der Gestaltung innerbetrieblicher Logistik-Prozesse.

Der Studiengang ist nicht branchenspezifisch ausgerichtet.

Eine didaktische Besonderheit des Studiengangs bildet das betreute Praxisprojekt, das nicht nur der Anwendung des Wissens dient, sondern auch der Erarbeitung von Problemlösungen und somit zum lebenslangen Lernen befähigt. Hier werden auch soziale Kompetenzen erworben. Damit erhalten die Studierenden bereits während des Studiums eine belastbare und sichere berufliche Sozialisation. Darüber hinaus erfolgt die Reflektion der Wirkungen von Transportprozessen auf Umwelt und Gesellschaft. Die Entwicklung notwendiger Sozial- und Fachkompetenzen wird durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams sowie durch die direkte Verbindung von theoretisch erworbenen Kenntnissen und praktischer Anwendung gestärkt. Das Studium fördert Kompetenzen aus den Bereichen Zeitmanagement, Selbstorganisation, strukturiertes Arbeiten, Kommunikationsstrategien und Teamfähigkeit.

Die Studierenden erwerben Fachkompetenzen in den Bereichen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Recht und informationstechnologische Grundlagen sowie anwendungsorientierte Methodenkompetenz, analytisches und strukturiertes Arbeiten und interkulturelle Fähigkeiten und Führungskompetenzen.

Die Absolventinnen und Absolventen können aufgrund regelmäßiger Präsentationen sowie des hohen Anteils seminaristischer Veranstaltungen im Studiengang fachbezogene Positionen und Problemlösungen darstellen und sich mit Fachvertretern und Laien über fachliche Grundlagen, deren Weiterentwicklung sowie über mögliche Probleme und Lösungen austauschen.

## § 3 Akademischer Grad

Mit der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule Darmstadt - University of Applied Sciences den akademischen Grad „Bachelor of Science“ mit der Kurzform „B.Sc.“.

## § 4 Regelstudienzeit und Studienbeginn

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das Bachelorstudium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

## § 5 Erforderliche Credit Points für den Abschluss

- (1) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 180 Credit Points (im Folgenden CP = Credit Points) gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS) zu erwerben, davon betreffen 90 CP das Grundlagenstudium sowie 90 CP das Vertiefungsstudium. Ein CP entspricht dabei in der Regel 30 Stunden studentischer Arbeitsleistung.
- (2) Zur Aufnahme des Vertiefungsstudiums müssen mindestens 75 CP aus dem Grundlagenstudium erbracht worden sein.

## § 6 Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang ergeben sich aus dem Hessischen Hochschulgesetz (HHG) in der jeweils gültigen Fassung.

## § 7 Regelstudienprogramm

- (1) Das Studium gliedert sich in
  1. ein Grundlagenstudium (§ 7 Abs 2 BBPO)
  2. ein Vertiefungsstudium mit Pflichtmodulen (§ 7 Abs 3 BBPO und § 7 Abs 4 BBPO) und Wahlpflichtmodulen (§ 9 BBPO) sowie einem Praxismodul (§ 10 BBPO) und einem Abschlussmodul (§ 12 BBPO).
- (2) Das Grundlagenstudium umfasst die folgenden Module:

Modul-Nr.	Modulname	CP	SWS
111	Einführung in die BWL	5	4
112	Organisation und Management	5	4
113	Externes Rechnungswesen	5	4
114	Einführung in das Recht	5	4
115	Grundlagen der Logistik	5	4
116	Wirtschaftsmathematik	5	4
121	Distributions- und Entsorgungslogistik	5	4
122	Investition und Finanzierung	5	4
123	Internes Rechnungswesen	5	4
124	Angewandte Makroökonomik	5	4
125	Wirtschaftsstatistik	5	4
126	Wirtschaftsinformatik 1	5	4
131	Marketing	5	4
132	Vernetztes Denken im Unternehmen	5	4
133	Angewandte Mikroökonomik	5	4
134	Controlling	5	4
135	Quantitative Methoden der Logistik	5	4
136	Wirtschaftsinformatik 2	5	4

- (3) Das Vertiefungsstudium enthält die folgenden Pflichtmodule:

Modul-Nr.	Modulname	CP	SWS
141	Wirtschaftsenglisch 1	5	4
142	Wahlpflichtmodul I	5	4
143	Personalmanagement	5	4
144	Management von Logistikprojekten	5	4
145	Produktions- und Beschaffungslogistik	5	4

146	Projektmodul 1 (Planspiel-Seminar)	5	4
151	Wirtschaftsenglisch 2	5	4
152	Wahlpflichtmodul II	5	4
153	Logistiklabor	5	4
154	QM & Lean Management	5	4
155	Transport Recht	5	4
156	Projektmodul 2 (SAP-Seminar)	5	4

- (4) Darüber hinaus umfasst das Vertiefungsstudium die Wahlpflichtmodule gemäß § 9 BBPO sowie die folgenden Pflichtmodule mit vertiefenden Inhalten:

Modul-Nr.	Modulname	CP	SWS
161	Praxismodul gem. § 10 BBPO	10	
162	Betriebswirtschaftliches Seminar	5	4
163	Bachelor-Thesis-Modul gem. § 12 BBPO	15	

- (5) Das Regelstudienprogramm ist als Anlage 1 beigefügt. Die detaillierte Beschreibung der Module erfolgt in Anlage 5 (Modulhandbuch).

Allgemeine Regelungen finden sich in § 1 und § 2 ABPO

## § 8 Vertiefungsrichtungen

entfällt

## § 9 Wahlpflichtmodule

- (1) Im Rahmen des Vertiefungsstudiums sind zwei Wahlpflichtmodule mit insgesamt 10 CP zu belegen.
- (2) Wahlpflichtmodule werden in jedem Semester angeboten. Ein Anspruch auf die Belegung eines Wahlpflichtmoduls mit einer bestimmten inhaltlichen Orientierung besteht nicht.
- (3) Der Wahlpflichtkatalog wird den Studierenden in der aktuellen Fassung zu Beginn jedes Semesters zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Regelungen finden sich in § 5 Abs. 1 und Abs. § 3 bis 6 und § 9 Abs. 5 ABPO

## § 10 Praxismodul

- (1) Das Regelstudienprogramm enthält ein Praxismodul im 6. Semester mit einer Praxisphase. Das Praxismodul wird um ein Begleitseminar, in dem die Inhalte der Praxisphase diskutiert, reflektiert und präsentiert werden, ergänzt.
- (2) Die Praxisphase ist im Rahmen eines Pflichtpraktikums in einem Unternehmen oder einer Verwaltung (Praxisstelle) außerhalb der Hochschule Darmstadt zu absolvieren. Es greift Fragestellungen mit konkretem und aktuellem Praxisbezug auf, deren Lösung fachbezogenes Vertiefungswissen und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert. Das Pflichtpraktikum erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 280 Stunden. Soweit es die betrieblichen Umstände bei der Praxisstelle erfordern, kann der Zeitraum des Pflichtpraktikums auf bis zu 24 Wochen ausgedehnt werden. Wird das Praxismodul erfolgreich absolviert, werden 10 CP vergeben. Die Praxisphase kann auf Antrag auch im Rahmen eines Forschungsprojekts, an dem Professorinnen oder Professoren des Fachbereichs Wirtschaft beteiligt sind, absolviert werden. Näheres hierzu regelt der Prüfungsausschuss.

- (3) Die Zulassung zum Praxismodul erfolgt durch die Praxisbeauftragte oder den Praxisbeauftragten des Studiengangs. Das Praxismodul kann begonnen werden, wenn mindestens 120 CP erbracht sind.
- (4) Das Praxismodul wird von dem Hochschulbetreuer (§ 7 der Anlage 4) bewertet. Hierfür legt der Hochschulbetreuer unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden zu Beginn der Praxisphase auf Basis der in der Modulbeschreibung dargestellten Lernziele individuelle Lernziele für die Praxisphase fest. Als Grundlage für die Bewertung, ob die Lernziele erreicht wurden, erstellt die Studierende oder der Studierende zum Ende der Praxisphase einen Praxisbericht. Zum Nachweis, ob die Studierende oder der Studierende ihre oder seine Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag (§ 1 Abs. 4 der Anlage 4) bei der Praxisstelle erfüllt hat, legt die Studierende oder der Studierende dem Hochschulbetreuer ein Arbeitszeugnis/Beschäftigungsnachweis vor. Das Praxismodul wird nicht benotet. Die Bewertung geht somit nicht in die Gesamtnote des Studiums ein.
- (5) Näheres regeln die Praxisordnung (Anlage 4) und die Modulbeschreibung des Praxismoduls (Anlage 5).

## **§ 11 Anmeldung und Zulassung zu den Prüfungen**

- (1) Zu Prüfungsleistungen müssen sich die Studierenden anmelden (gem. § 14 Abs. 1 ABPO).
- (2) Bei Wiederholungsprüfungen erfolgt eine automatische Anmeldung (Pflichtanmeldung gemäß § 14 Abs. 2 ABPO), eine gesonderte Benachrichtigung erfolgt nicht. Für im Jahresrhythmus angebotene Veranstaltungen kann die erste Wiederholungsprüfung einmalig um ein Semester verschoben werden.
- (3) Meldefristen und -verfahren sowie Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss bekanntgegeben.
- (4) Eine Abmeldung von einer Prüfungsleistung ist ohne Angabe von Gründen bis zwei Kalendertage vor dem Prüfungstermin möglich, sofern der Prüfungstermin für die Kandidatin oder den Kandidaten nicht aufgrund einzuhaltender Fristen bindend ist.
- (5) Allgemeine Regelungen finden sich in § 14 ABPO

## **§ 12 Abschlussmodul**

- (1) Das Abschlussmodul im Sinne von § 21 ABPO der Hochschule Darmstadt hat den Namen Bachelor-Thesis-Modul. Es besteht aus der Bachelor-Thesis und dem Kolloquium.
- (2) Die Bachelor-Thesis soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat fähig ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich Logistik-Management selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (3) Vor Beginn des Bachelor-Thesis-Moduls sind eine schriftliche Anmeldung und die Zulassung erforderlich, die in der Regel im Anschluss an das Praxisprojekt erfolgt.
- (4) Die Zulassung erfolgt auf schriftlichen Antrag durch den Prüfungsausschuss bei Vorliegen folgender Voraussetzungen:
  1. Der Studierende ist an der Hochschule Darmstadt immatrikuliert (§ 14 Abs. 1 ABPO).
  2. Der Studierende kann Leistungen nach dieser Prüfungsordnung (§§ 7-10 BBPO und § 12 BBPO) im Umfang von 160 CP nachweisen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis beträgt 12 Wochen.
- (6) Die Bachelorarbeit muss in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden.
- (7) Die Abgabe der Bachelorarbeit/Masterarbeit erfolgt in zweifacher gedruckter und gebundener Form und zusätzlich in elektronischer Form als PDF-Dokument ohne Dokumenteneinschränkungen zu dem vom Prüfungsausschuss festgelegten Termin bis 12:00 Uhr in den Sekretariaten des Fachbereichs Wirtschaft. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei postalischer Zustellung gilt das Datum des Poststempels. Das Risiko des Verlustes auf dem Postweg ist von der/dem Studierenden zu tragen.
- (8) Die Abgabe eines Plagiats als Abschlussarbeit wird gem. § 16 Abs. 3 ABPO als schwerwiegender Täuschungsversuch gewertet.
- (9) Ergänzend zu den Bestimmungen in § 22 Abs. 9 ABPO muss folgende von der/dem Studierenden unterschriebene

Erklärung in der Bachelor-Thesis enthalten sein:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig erstellt und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Soweit ich auf fremde Materialien, Texte und Gedankengänge zurückgegriffen habe, enthalten meine Ausführungen vollständige und eindeutige Verweise auf die Urheber und Quellen. Dies gilt auch für Quellen, die ich selbst für andere Zwecke erstellt habe. Die Zeichnungen oder Abbildungen in dieser Arbeit sind von mir selbst erstellt worden oder mit einem entsprechenden Quellennachweis versehen. Alle weiteren Inhalte der vorgelegten Arbeit stammen von mir im urheberrechtlichen Sinn, soweit keine Verweise und Zitate erfolgen. Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form noch bei keiner anderen Prüfung oder Prüfungsbehörde eingereicht worden.

Mir ist bekannt, dass ein Täuschungsversuch, der zur Exmatrikulation führen kann, vorliegt, wenn die vorstehende Erklärung sich als unrichtig erweist.“

- (10) Das Bachelor-Thesis-Modul wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Sowohl die Bachelor-Thesis als auch das Kolloquium müssen gemäß § 21 ABPO für sich bestanden sein und werden im Verhältnis 3:1 (§ 23 ABPO) gewichtet.
- (11) Das Kolloquium ist grundsätzlich hochschulöffentlich, sofern die Thesis nicht der Geheimhaltung unterliegt. Die / der Studierende erhält hier die Möglichkeit, die Arbeitsergebnisse zu präsentieren und stellt sich anschließend gemäß § 23 Abs. 4 ABPO einer Diskussion mit den Prüferinnen und Prüfern. Das Kolloquium dauert mindestens 15 Minuten und sollte 45 Minuten nicht überschreiten. Auf Verlangen des Studierenden bzw. der Prüferinnen und Prüfer kann die Hochschulöffentlichkeit aus wichtigem Grund ausgeschlossen werden.

## § 13 Studiengangsspezifische Regelungen

- (1) Gem. § 24 Abs. 1 ABPO werden im Bachelorzeugnis neben der Gesamtbewertung (§ 15 Abs. 6ABPO) eine Bewertung des ersten Studienabschnittes (Grundlagenstudium) sowie eine Bewertung des zweiten Studienabschnittes (Vertiefungsstudium) aufgenommen. Das Grundlagenstudium umfasst hierbei die Module gem. § 7 Abs.2BBPO, das Vertiefungsstudium setzt sich aus den Modulen gem. §7-10BBPO zusammen. Die Berechnungsverfahren für die Teilnoten bestimmen sich nach den Vorschriften des § 15 Abs. 6ABPO. Die Module „Wirtschaftsenglisch1“, „Wirtschaftsenglisch2“ und „Praxismodul“ sind unbenotet und gehen somit nicht in die Rechnung ein.
- (2) Die Anzahl der mündlichen Ergänzungsprüfungen wird auf zwei beschränkt.
- (3) Module müssen auch in englischer Sprache absolviert werden. Die entsprechenden Kurse sind im Modulhandbuch ausgewiesen.

## § 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die ihr Logistik-Management-Studium an der Hochschule Darmstadt vor Inkrafttreten dieser besonderen Bestimmungen begonnen haben, können noch bis einschließlich Sommersemester 2024 nach deren Inkrafttreten nach der bisher für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft werden.
- (2) Studierende gemäß Abs. 1 können auf Antrag in die vorliegende Prüfungsordnung wechseln. Der Antrag ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Die Entscheidung für den Übergang in die vorliegende Prüfungsordnung kann nicht rückgängig gemacht werden. Der Übergang erfolgt jeweils mit Beginn des auf die Entscheidung folgenden Semesters. Fehlversuche aus gleichwertigen Prüfungsleistungen der bisherigen Prüfungsordnung werden dabei gemäß § 17 Abs. 3 ABPO übernommen. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss. Für die Anrechnung bisher erbrachter Leistungen gilt § 19 ABPO.
- (3) Nach Ablauf der Übergangszeit werden alle Studierenden gemäß Abs. 1 in die vorliegende Prüfungsordnung überführt.



## § 15 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt zum 01.05.2021 in Kraft.

Darmstadt, 14.06.2022

Ort, Datum des Fachbereichsratsbeschlusses

Name, Funktion (in Druckschrift)

Unterschrift

## Anlage 1 Regelstudienprogramm

	V	Ü	P	S	V	Ü	P	S	V	Ü	P	S	V	Ü	P	S	V	Ü	P	S	Σ				
1. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Einführung in die BWL				Organisation und Management				Externes Rechnungswesen				Einführung in das Recht				Grundlagen der Logistik				Wirtschaftsmathematik				
SWS	4				4				4				4				4				4				24
CP	5				5				5				5				5				5				30
2. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Distributions- und Entsorgungslogistik				Investition und Finanzierung				Internes Rechnungswesen				Angewandte Mikroökonomik				Wirtschaftsstatistik				Wirtschaftsinformatik I				
SWS	4				4				4				4				4				4				24
CP	5				5				5				5				5				5				30
3. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Marketing				vernetztes Denken im Unternehmen				Angewandte Makroökonomik				Controlling				Quantitative Methoden der Logistik				Wirtschaftsinformatik II				
SWS	4				4				4				4				4				4				24
CP	5				5				5				5				5				5				30
4. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Wirtschaftsenglisch I				Wahlpflichtmodul I				Personalmanagement				Management von Logistikprojekten				Produktions- und Beschaffungslogistik				Projektmodul I (Planspiel-Seminar)				
SWS		4			4				4				4				4					4			24
CP		5			5				5				5				5					5			30
5. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Wirtschaftsenglisch II				Wahlpflichtmodul II				Logistiklabor				QM & Lean Management				Transportrecht				Projektmodul II (SAP-Seminar)				
SWS		4			4					4			4				4					4			24
CP		5			5					5			5				5					5			30
6. Sem.	Modul				Modul				Modul				Modul				Modul								
	Praxismodul im Logistikbereich				Betriebswirtschaftliches Seminar				Bachelor-Thesis-Modul				Bachelor-Thesis-Modul				Bachelor-Thesis-Modul								
SWS	./.				4				./.				./.				./.				4				
CP	10				5				15				15				15				30				
	CP Grundlagenstudium																				90				
	CP Vertiefungsstudium																				90				
	CP Gesamt																				180				

## Anlage 2 Wahlpflichtkatalog(e)

Einzelne Lehrveranstaltungen aus den Katalogen werden ggf. in englischer Sprache angeboten.

Dies wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Der Fachbereichsrat kann die Wahlpflichtkataloge bei Bedarf erweitern (§ 5 Abs. 5 ABPO) und veröffentlicht die aktuelle Version unter

<https://fbw.h-da.de/studium/logistik-management-bsc/regularien/wahlpflichtkatalog/>

Der Fachbereich ist nicht verpflichtet, das gesamte im Katalog enthaltene Angebot jedes Semester anzubieten (§ 5 Abs. 5 ABPO). Regelungen zu den Wahlpflichtmodulen enthält §9 BBPO.

# Anlage 3 Bachelorzeugnis und -urkunde

*Bachelorzeugnis (Muster)*

Frau/Herr **Vorname Name**

geboren am **TT. Monat JJJJ**  
in **Musterstadt**

hat im Fachbereich **Wirtschaft**  
im Studiengang **Logistik-Management**

die Bachelorprüfung abgelegt  
und dabei die folgenden Bewertungen erhalten  
sowie Punkte (CP = Credit Points) nach dem  
European Credit Transfer System (ECTS)  
erworben:

Einführung in die BWL	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Organisation und Management	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Externes Rechnungswesen	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Einführung in das Recht	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Grundlagen der Logistik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wirtschaftsmathematik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Distributions- und Entsorgungslogistik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Investition und Finanzierung	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Internes Rechnungswesen	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Angewandte Makroökonomik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wirtschaftsstatistik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wirtschaftsinformatik 1	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Marketing	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Vernetztes Denken im Unternehmen	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Angewandte Mikroökonomik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Controlling	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Quantitative Methoden der Logistik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wirtschaftsinformatik 2	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wirtschaftsenglisch 1	<b>mEt</b>	(5 CP)
Personalmanagement	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Wahlmodul 1	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Management von Logistikprojekten	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Produktions- und Beschaffungslogistik	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)
Projektmodul 1 (Planspiel-Seminar)	<b>Note (X,X)</b>	(5 CP)

**Bachelor -Zeugnis**  
**Vorname Nachname**

Wirtschaftsenglisch 2		
	mEt	(5 CP)
Wahlmodul 2		
	Note (X,X)	(5 CP)
Logistiklabor		
	Note (X,X)	(5 CP)
QM und Lean Management		
	Note (X,X)	(5 CP)
Transport Recht		
	Note (X,X)	(5 CP)
Projektmodul 2 (SAP-Seminar)		
	Note (X,X)	(5 CP)
Betriebswirtschaftliches Seminar		
	Note (X,X)	(5 CP)
Praxismodul im Logistikbereich	mEt	(10 CP)
Die Bachelorarbeit mit Kolloquium		
über das Thema „Thema“		
über das Thema „Thema“		
wurde bewertet mit	Note (X,X)	(15 CP)
Insgesamt erworbene Punkte nach ECTS		180 CP
Gesamtnote des Grundlagenstudiums	Note (X,X)	
Gesamtnote des Vertiefungsstudiums	Note (X,X)	
Gesamtbewertung	Note bestanden (X,X)	

*(falls zutreffend)*

Außerhalb des Studienprogramms wurden  
in den folgenden Wahlfächern zusätzliche  
Punkte erworben:

Text	Note (X,X)	(XX CP)
Text	Note (X,X)	(XX CP)
Text	Note (X,X)	(XX CP)

*(falls zutreffend)* \* anerkannte Leistung

Darmstadt, den **TT. Monat JJJJ**

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses .....

Der Leiter des Prüfungsamtes .....

*Bachelorurkunde (Muster)*

Die Hochschule Darmstadt  
verleiht **Vorname Name**

geboren am **TT. Monat JJJJ**  
in **Musterstadt**

aufgrund der am **TT. Monat JJJJ**  
im Fachbereich **Wirtschaft**  
im Studiengang **Logistik-Management**

bestandenen Bachelorprüfung

den akademischen Grad **Bachelor of Science**

Kurzform **B.Sc..**

Darmstadt, den **TT. Monat JJJJ**

Der Präsident .....

Der Dekan .....

# **Anlage 4 Ordnung für die Praxisphase zu den Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung (BBPO) des Bachelorstudiengangs Logistik-Management des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt (Ordnung für die Praxisphase)**

## **Inhalt**

- § 1 Allgemeines**
  - § 2 Lernziele**
  - § 3 Beauftragte/r für die Praxisphase**
  - § 4 Aufbau der Praxisphase**
  - § 5 Zulassung und zeitliche Lage**
  - § 6 Praxisstellen, Verträge**
  - § 7 Betreuung**
  - § 8 Praktische Tätigkeiten**
  - § 9 Status der Studierenden während der Praxisphase**
  - § 10 Haftung**
- Anhang: Ausbildungsvertrag (Muster)**

## **§ 1 Allgemeines**

- (1) Die Ordnung für die Praxisphase ist Teil der Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Logistik-Management des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt (im Folgenden BBPO genannt).
- (2) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Darmstadt enthält eine Praxisphase. Sie ist Bestandteil des Praxismoduls (§ 10 BBPO) und wird von der Hochschule vorbereitet, begleitet und nachbereitet.
- (3) Die Beschaffung des Praxisplatzes für die Praxisphase in einem Unternehmen oder einer Verwaltung außerhalb der Hochschule Darmstadt (im Folgenden Praxisstelle genannt) obliegt der Studierenden/dem Studierenden. Der Fachbereich ist bei der Beschaffung von Praxisplätzen behilflich.
- (4) Die Praxisphase wird durch einen Ausbildungsvertrag zwischen der einzelnen Studierenden / dem einzelnen Studierenden und der Praxisstelle geregelt. Ein Muster für einen Ausbildungsvertrag ist dieser Ordnung für die Praxisphase als Anhang beigefügt.

## **§ 2 Lernziele**

- (1) Ziel der Praxisphase ist es, dass Studierende fachliche und überfachliche Kompetenzen auf Sachverhalte in der Praxis anwenden und dadurch praktische Kompetenzen erlangen. Dabei sammeln sie Erfahrungen, aktuelle, komplexe Themen zu bearbeiten, die fachbezogenes Vertiefungswissen und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern. Sie sollen in der Lage sein,
  - den Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben,
  - die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen,
  - die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben
  - die in der Abteilung durch die Studierende bzw. den Studierenden durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben,
  - die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.

- (2) Die in Abs. 1 dargestellten Lernziele werden durch individuelle Lernziele, die der Hochschulbetreuer unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden zu Beginn der Praxisphase festlegt (§ 10 Abs. 3 BBPO), ergänzt bzw. konkretisiert.
- (3) Die Praxisphase soll die Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen ermöglichen.

### **§ 3 Beauftragte/r für die Praxisphase**

Das Dekanat benennt ein Mitglied des Fachbereichs als Beauftragte/Beauftragten für die Praxisphase (Praxisbeauftragte/Praxisbeauftragter, § 7 Abs. 4 ABPO). Ihr/ihm obliegt insbesondere die Beratung der Studierenden sowie die Genehmigung der praktischen Tätigkeit (§ 8) und der Praxisstellen (§ 6).

### **§ 4 Aufbau der Praxisphase**

- (1) Die Praxisphase ist im Rahmen eines Pflichtpraktikums in einem Unternehmen oder einer Verwaltung (Praxisstelle) außerhalb der Hochschule Darmstadt zu absolvieren. Das Pflichtpraktikum erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 280 Stunden. Soweit es die betrieblichen Umstände bei der Praxisstelle erfordern, kann der Zeitraum des Pflichtpraktikums auf bis zu 24 Wochen ausgedehnt werden. Wird das Praxismodul erfolgreich absolviert, werden in jedem Fall 10 CP vergeben. Die Praxisphase kann auf Antrag auch im Rahmen eines Forschungsprojekts, an dem Professorinnen oder Professoren des Fachbereichs Wirtschaft beteiligt sind, absolviert werden. Näheres hierzu regelt der Prüfungsausschuss.
- (2) Zum Ende der Praxisphase erstellt die Studierende oder der Studierende einen Praxisbericht (§ 7 Abs. 3 ABPO).

### **§ 5 Zulassung und zeitliche Lage**

- (1) Die Zulassung zum Praxismodul erfolgt gemäß § 10 Abs. 3 BBPO.
- (2) Das Praxismodul ist im 6. Semester vorgesehen.

### **§ 6 Praxisstellen, Verträge**

- (1) Das Praxismodul wird in enger Zusammenarbeit der Hochschule mit der Praxisstelle durchgeführt. Die Studierenden sind verpflichtet, der/dem Praxisbeauftragten die gewählte Praxisstelle zu benennen. Die/der Praxisbeauftragte kann eine Frist zur Anmeldung der Praxisstellen festlegen.
- (2) Der Vertrag gemäß § 1 Abs. 4 regelt insbesondere:
  - die Verpflichtung der Praxisstelle,
    - die Studierende oder den Studierenden für die Dauer der Praxisphase entsprechend den in § 8 genannten Tätigkeitsbereichen einzusetzen,
    - eine Betreuerin oder einen Betreuer für die Studierende oder den Studierenden zu benennen
    - der Studierenden oder dem Studierenden unmittelbar nach Beendigung der Praxistätigkeit eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über den Inhalt und Umfang der praktischen Tätigkeiten, mit Angabe der Fehlzeiten sowie den Erfolg der Praxisphase enthält (Arbeitszeugnis).
  - die Verpflichtung der Studierenden oder des Studierenden,
    - die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen und die übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
    - den Anordnungen der Praxisstelle und der Betreuerin/des Betreuers nachzukommen,
    - die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten,
    - ein Fernbleiben von der Praxisstelle unverzüglich anzuzeigen.

### **§ 7 Betreuung**

Neben der im Ausbildungsvertrag genannten Betreuerin bzw. dem Betreuer an der Praxisstelle stellt der Fachbereich jeder Studierenden / jedem Studierenden für die Zeit der Praxisphase eine Professorin, einen Professor oder eine Lehrkraft für besondere Aufgaben als Hochschulbetreuer zur Seite. Aufgaben des Hochschulbetreuers sind:

- die Unterstützung der/des Praxisbeauftragten in fachlicher Hinsicht, vor allem bezüglich der Eignung und Beratung der Praxisstellen,
- die Vereinbarung der individuellen Lernziele gemäß § 2 Abs. 2,
- die Herstellung und Pflege von Kontakten zu den Praxisstellen und die
- Überprüfung und Bewertung des von der Studierenden/dem Studierenden zu erstellenden Praxisberichts.

## § 8 Praktische Tätigkeiten

- (1) Während der Praxisphase soll an einer konkreten Aufgabenstellung mitgearbeitet werden. Die Studierenden sollen Gelegenheit haben, Aufgabe und Realisierung zu verfolgen und einen Teil der Aufgabe selbst zu übernehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Thematik inhaltlich dem Bachelorstudiengang Logistik-Management des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt angepasst ist.
- (2) Neben den in § 2 definierten Lernzielen soll die praktische Tätigkeit folgende Kriterien berücksichtigen:
- Orientierung im angestrebten Berufsfeld,
  - Erwerb und Vertiefung praktischer Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Kennenlernen berufstypischer Arbeitsweisen,
  - Kennenlernen organisatorischer Zusammenhänge, die für das Berufsfeld typisch sind,
  - Beteiligung am Arbeitsprozess entsprechend dem Ausbildungsstand.

## § 9 Status der Studierenden während der Praxisphase

Während der Praxisphase bleiben die Studierenden an der Hochschule Darmstadt mit allen Rechten und Pflichten immatrikuliert. Sie sind keine Praktikanten im Sinne des Berufsbildungsgesetzes. Die Studierenden unterliegen an der Praxisstelle weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Die Studierenden sind an die jeweilige Ordnung der Praxisstelle gebunden. Es besteht Anspruch auf Ausbildungsförderung nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, etwaige Vergütungen der Praxisstelle werden auf die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz angerechnet.

## § 10 Haftung

- (1) Die/der Studierende ist während der betrieblichen Praxisphase im Inland gegen Unfall versichert (SGB VII). Im Versicherungsfall übermittelt die Ausbildungsstelle der Hochschule einen Abdruck der Unfallanzeige.
- (1) Auf Verlangen der Praxisstelle hat die/der Studierende eine der Dauer und dem Inhalt des Ausbildungsvertrages angepasste Haftpflichtversicherung abzuschließen und den Nachweis hierüber bei Beginn der Ausbildung der Praxisstelle vorzulegen. Dieser Nachweis entfällt, soweit das Haftungsrisiko nicht bereits durch eine Betriebshaftpflichtversicherung der Ausbildungsstelle abgeschlossen ist.
- (2) Für Praxisphasen im Ausland hat die/der Studierende selbst für einen ausreichenden Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz Sorge zu tragen.

## Anhang: Ausbildungsvertrag (Muster)

Für die Praxisphase wird nachstehender Vertrag zur Durchführung geschlossen:

Zwischen

---

(im Folgenden Praxisstelle genannt)

und Frau/Herrn

Name:

Geb.:

Wohnort:

Matrikelnr.:

Studierende/Studierender im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt.



Die Praxisphase ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt.

### **§ 1 Pflichten der Vertragspartner**

(1) Die Praxisstelle verpflichtet sich,

1. die Studierende/den Studierenden in der Zeit vom                    bis                    gemäß § 6 der Ordnung für die Praxisphase bei sich auszubilden,
2. der Studierenden/dem Studierenden eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über den Inhalt und Umfang der praktischen Tätigkeiten, mit Angabe der Fehlzeiten, sowie den Erfolg der Praxisphase enthält.

(2) Die Studierende/der Studierende verpflichtet sich,

1. die ihr/ihm angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen,
2. die im Rahmen der Ausbildung übertragenen Arbeiten sorgfältig auszuführen,
3. den Anordnungen der Praxisstelle und der von ihr beauftragten Personen nachzukommen,
4. die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

### **§ 2 Betreuerin/Betreuer**

Die Praxisstelle benennt als Ansprechperson für die Betreuung der/des Studierenden eine geeignete Person. Diese Person ist zugleich Gesprächspartner des Fachbereichs Wirtschaft und des Hochschulbetreuers.

### **§ 3 Schweigepflicht**

Die Studierende/der Studierende hat die Schweigepflicht im gleichen Umfang einzuhalten wie die in der Praxisstelle Beschäftigten. Dem steht die Anfertigung von Berichten/Praxisarbeiten bzw. Präsentationen, sofern sie Studienzwecken dient, nicht entgegen. Soweit diese Arbeiten Tatbestände enthalten, die der Schweigepflicht unterliegen, darf eine Veröffentlichung nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Praxisstelle erfolgen.

### **§ 4 Auflösung des Vertrages**

Der Vertrag kann von beiden Seiten nach Anhörung der Hochschule aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Praxisstelle das Ausbildungsziel nicht gewährleisten kann oder die Studierende/der Studierende die in § 1 Abs. 2 genannten Pflichten gröblich und nachhaltig verletzt.

### **§ 5 Salvatorische Klausel**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, so berührt dieses nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. Die Bestimmung soll durch die Vertragspartner vielmehr durch eine Regelung ersetzt werden, die rechtlich zulässig ist und ihrem Gehalt nach der ursprünglichen Bestimmung am nächsten kommt.

(Ort, Datum, Unterschriften der Praxisstelle und der/dem Studierenden)

# Anlage 5 Modulhandbuch

Siehe separates Dokument.